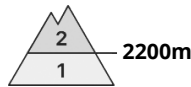
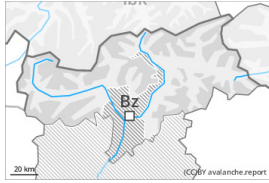






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 06.01.2024



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit teils starkem Wind entstehen frische Triebsschneeansammlungen. Diese sind in der Höhe störanfällig. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2200 m. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Diese Gefahrenstellen sind gut zu erkennen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Sie sind vereinzelt recht groß. Dies in den schneereichen Gebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Freitag: Abend und Nacht: Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen in der Höhe auf weichen Schichten. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar.

Der Neuschnee liegt an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Tiefe und mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist recht homogen, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschküste an der Oberfläche. Dies auch an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 20 bis 40 cm Schnee. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Frischen Triebsschnee beachten.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 06.01.2024

Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig. Frischen Tribschnee beachten.

Stellenweise entstanden kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können an steilen Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen gebietsweise oberhalb von rund 1000 m bis zu 10 cm Schnee. Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tiefe und mittlere Lagen: Die Schneedecke ist komplett durchnässt, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

Frischen Tribschnee beachten.